

Teststrecken für unfallfreies Fahren

Daimler-Vertreter informieren bei der Bürgerversammlung in der Stadthalle über das geplante Prüfzentrum

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Daimler will bei der Entwicklung von alternativen Antriebsmotoren und Fahrassistenzsystemen weltweit führend sein. Eine Voraussetzung dafür ist ein Prüfzentrum. Daimler-Vertreter stellten gestern Abend in der neuen Sulzer Stadthalle ihr Projekt vor.

Die Präsentation mit anschließender Diskussion (wir werden darüber noch berichten) stieß auf großes Interesse: Rund 750 Besucher, unter anderem auch aus Empfingen und Vöhringen, kamen zur Bürgerversammlung.

»Wir wollen mit großer Offenheit informieren«, versicherte Lothar Ulsamer, der bei Daimler für kommunale Projekte zuständig ist. In einem »offenen Prozess« soll eine Konzeption entwickelt werden, die passend für die

Stadt umgesetzt werden könne und auch »unsere Interessen erfüllt«.

Dafür wird eine Fläche von maximal 200 Hektar – 40 Hektar werden davon versiegelt – benötigt: Sie reicht von der Kreisstraße zwischen Holzhausen und Bergfelden an der Autobahn entlang bis nach Mühlheim bei den Parkplätzen der A 81.

Neben den Hybrid- und Elektromotoren geht es Daimler vor allem auch darum, intelligente Sicherheitssysteme zu entwickeln. »Wir haben die Vision vom unfallfreien Fahren«, erklärte Reiner Im Dahl. Auch das muss getestet werden. Daimler benötigt dafür verschiedene Strecken. Eine davon ist ein großes Oval mit einer breiten Fahrbahn. Zwei weitere Module des Prüfzentrums sind eine große Mess-Gerade zum Nachweis technischer Werte und ein Durchlaufkurs. Hinzu kommt noch eine Simulationsstadt. Auf diesen Kursen werden Ass-



Gespannt auf die Präsentation des Daimler-Projekts: Rund 750 Interessierte kamen gestern Abend zur Bürgerversammlung in der neuen Sulzer Stadthalle. Fotos: Steinmetz

sistenz-Systeme für sicheres Fahren überprüft. Außer den verschiedenen Teststraßen sollen ein Verwaltungsgebäude, Werkstätten und Prüfstände gebaut werden.

»Wir erfinden das Auto täglich neu«, sagte Lothar Ulsamer. Entwicklungsschwerpunkte mit rund 10000 Ingenieuren seien Sindelfingen, Böblingen und Stuttgart. Von dort aus sollte das Prüfzentrum in etwa einer Stunde erreicht werden können. »Wir sind aber auch auf das regionale Gewerbegebiet aufmerksam gemacht worden«, verrät Ulsamer, warum Sulz für das

Prüfzentrum in Frage kommt. Mit dem Naturschutz sieht er hier auch keine großen Probleme.

Das Vorhaben könne aber nur realisiert werden, wenn man für die Menschen, die in der Nähe wohnen, und Landwirte befriedigende Lösungen finde. Ulsamer: »Wir wollen Autos verkaufen und keine Menschen verjagen.«

So nannte er eine Reihe von Vorteilen für den Fall, dass das Prüfzentrum in Sulz verwirklicht wird. Weitere Industrieansiedlungen könnten dann folgen, neue Arbeits- und Ausbildungsplätze – auf

eine Zahl legte sich Ulsamer nicht fest – würden entstehen. Langfristig würden dadurch Arbeitsplätze in Baden-Württemberg gesichert. Daimler kooperiere nicht nur mit Hochschulen, sondern auch mit den Schulen in der Stadt. Beim Bau und Betrieb des Prüfzentrums sollen ortsansässige Firmen eingesetzt werden. Nicht zuletzt ergäben sich Chancen für die Gastronomie, wenn Kunden und Journalisten nach Sulz kämen.

»Unser Anliegen ist, dass Sie mit uns den Dialog fortsetzen«, appellierte Ulsamer.



Von der Kreisstraße zwischen Holzhausen und Bergfelden (links) bis nach Mühlheim reicht die geplante Fläche für ein Prüfzentrum.

Experte für Ladungssicherheit meistert unsichere Zeiten

Wirtschaftsforum Sulz zu Besuch bei Kipp Cargo Safety Systems auf Kastell / Innerhalb von fünf Jahren profitabel

Von Cristina Priotto

Sulz. Wer kennt das Problem nicht: Ohne Sicherung rutscht Ladung im Kofferraum umher. Lösungen unter anderem hierfür entwickeln die Mitarbeiter des Sulzer Unternehmens Kipp Cargo Safety Systems (CSS). Beim zweiten Rundgang des Wirtschaftsforums in diesem Jahr ließen sich rund 40 Interessierte den Betrieb auf Kastell zeigen.



»Wir sind mit dieser Firma ein großes Wagnis eingegangen«, blickte Geschäftsführer Heinrich Kipp auf die Unternehmensgeschichte zurück. Innerhalb von fünf Jahren ist es jedoch gelungen, dass der Betrieb Profit erwirtschaftet.

Für das laufende Geschäftsjahr wird ein Umsatz von 12 Millionen Euro erwartet, mit stärkerem Wachstum rechnet man bei Kipp aber erst wieder für 2012. Nachdem der Umsatz 2009 um die Hälfte eingebrochen war, verzeichnet die Firma dieses Jahr zwar wieder eine positive Entwicklung. »Die Unsicherheit bleibt aber, und wir brauchen viele Jahre Stabilität, um das aufzuholen«, warnt der Geschäftsführer vor Überschwang.

In die Automobilbranche ist das auf Spanntechnik spezialisierte Unternehmen mit Hauptsitz in Holzhausen eher »reingerutscht«: Daimler Chrysler suchte 1999 einen Entwickler für ein Befestigungssystem für Ladegüter in Fahrzeugen. Inzwischen ist der Autobauer Hauptkunde.

Bei einem Rundgang zeigte unter anderem der Leiter für Produktionsplanung, Klaus Brebeck, den Teilnehmern, wo und wie die verschiedenen Produkte hergestellt werden. Gearbeitet wird im Zweischicht-Betrieb, in einigen Be-



Sascha Fischer erklärte beim Rundgang, wie das von Kipp gefertigte »Aircap« den Fahrtwind im Cabrio beeinflusst. Foto: Priotto

reichen sind die Mitarbeiter in drei Schichten im Einsatz.

Auf Grund der engen räumlichen Verhältnisse im Montagebereich wird das Material bis zu acht Mal am Tag geliefert. Im Erweiterungsanbau hat CSS neben dem Lager auch die Logistikleitung und Qualitätsprüfung untergebracht. »Bei uns gilt das Prin-

zip der kurzen Wege«, betonte Brebeck.

Anhand eines Mercedes E-Klasse-Cabrios erklärte Sascha Fischer, Abteilungsleiter technische Entwicklung, die Funktionsweise eines sogenannten »Aircap«-Windschottsystems, das die Luftturbulenzen im Sitzbereich verringert. Kipp Cargo Safety

Systems hat dieses Modul als erstes auf den Markt gebracht und lange im Windkanal und sogar in der Wüste getestet.

Die meisten Teilnehmer staunten über die Wirkung eher unscheinbarer Teile auf Sicherheit und Aerodynamik in Kraftfahrzeugen – und dass viele davon in Sulz hergestellt werden.

INFO

► Kipp Cargo & Safety Systems wurde im Oktober 2005 als eigenständige GmbH in Holzhausen gegründet.

► Zu den Produkten gehören Befestigungstechnik, Ladeböden, Ladekantenschutzsysteme und -abdeckungen sowie aerodynamische Teile.

► Der Umzug auf Kastell ins ehemalige Autohaus Müller erfolgte im August 2008.

► Die Zahl der Mitarbeiter liegt bei 90, davon sind 15 saisonale Leiharbeiter.

► Die wichtigsten Kunden sind Daimler, General Motors, Magna, Volvo, Seat, Mazda, Saab, Jaguar und PSA.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt: 112
Polizei: 110
Gift-Notruf: 07 61/192 40

APOTHEKEN

SAMSTAG
Central-Apotheke Schramberg, Hauptstraße 22, Schramberg, Telefon 074 22/42 82 und Zentral-Apotheke Winzeln, Freudenstädter Straße 7, Fluorn-Winzeln, Telefon 074 02/466
SONNTAG

Zollhaus-Apotheke Aichhalden, Stiegelackerstraße 8, Aichhalden, Telefon 074 22/67 78 und Apotheke am Neckar, Bahnhofstraße 5, Sulz, Telefon 074 54/9 61 40

ÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 01805/1929 23 80.
Sulz und Vöhringen: Samstag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 074 54/9 66 00, Sonntag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 074 54/9 66 00. Vorherige telefonische Anmeldung wird erbeten.

Dornhan, Gundelshausen, Marschalkenzimmern und Weiden: Kreisweit zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 01805/1929 23 80.
Bettenhausen, Leinstetten, Fürnsal: Samstag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 074 54/9 66 00. Sonntag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 074 54/9 66 00. Telefonische Anmeldung ist erbeten.
Busenweiler: Zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 01805/1929 21 14
Empfingen, Mühringen und Ahldorf: Zu erfragen unter Telefon 01805/1929 21 19.

KINDER- U. JUGENDARZT

Kreisweit für Samstag und Sonntag zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 01805/1929 21 19.

AUGENÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 07423/25 46 (Jens Sucker).

ZAHNÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 0180/322 25 55 15.

TIERARZT

Laut Anrufbeantworter-Ansage: Großtiere: Telefon 074 54/25 88; Kleintiere: Telefon 074 54/63 66.

SOZIALSTATION

Sulz: Die Schwestern der Sozialstation sind unter Telefon 074 54/96 50 27 zu erreichen, die Nachbarschaftshilfe unter der Rufnummer 0174/458 24 84.
Dornhan: Die diensthabende Schwester ist erreichbar unter Telefon 074 55/94 69 91 00.

SULZ

► Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag beginnt am Sonntag um 11.15 Uhr auf dem Alten Friedhof. Anschließend wird das neu gestaltete anonyme Gräberfeld auf dem Neuen Friedhof vorgestellt.

► Der Liederkranz trifft sich am Sonntag um 10.30 Uhr im Rathaus zum Einsingen.

► Die Stadtkapelle trifft sich am Sonntag um 11 Uhr am Friedhof.

► Bei der evangelischen Kirche findet am Sonntag um 10 Uhr eine Kinderkirche im Gemeindehaus statt.

► Die Pink Pämpärs treffen sich heute um 18.30 Uhr mit Instrumenten am JUZ.

► Das Bauernfeindmuseum ist sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

BERGFELDEN

► Die Narrenfreunde veranstalten heute um 19 Uhr einen Infoabend im Narrenheim.

► Der Kleintierzuchtverein veranstaltet am Wochenende im Züchterheim eine Vergleichsschau. Die Ausstellung wird heute um 14 Uhr eröffnet, die Siegerehrung erfolgt am Sonntag um 15.30 Uhr.

► Beim Musikverein treffen sich die Aktiven am Sonntag um 9.45 Uhr in Uniform ohne rote Weste im Probelokal. Nächste Woche ist am Mittwoch um 19.30 Uhr Probe.

FISCHINGEN

► Der Kleintierzuchtverein richtet im Rahmen der Kleintierausstellung heute ab 19.30 Uhr in der Turnhalle einen Preisbinokel aus.

► Der Kirchenchor trifft sich am Sonntag um 9.30 Uhr auf dem Friedhof. Die Chorprobe nächste Woche entfällt.

HOLZHAUSEN

► Der gemischte Chor trifft sich am Sonntag um 10.15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus zum Einsingen.

MÜHLHEIM

► Der Tragödienstadl zeigt heute um 14 und 20 Uhr in der Mühlbachhalle das Stück »Ein Engel namens Blasius«.
► Der Musikverein trifft sich am Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst in Uniform vor der Kirche.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

SULZ. Karl Kress, Salinestraße 5, 90 Jahre. Helmut Bässler, Blumenstraße 6, 84 Jahre. Jakob Freund, Mühlstraße 16, 84 Jahre. Waldemar Tuchlinksi, Mörikestraße 16, 75 Jahre. Johann Klein, Holzhauser Straße 80, 71 Jahre.

SONNTAG

BETTENHAUSEN. Anna Glück, Dornhaner Straße 8, 83 Jahre.
GUNDELSHAUSEN. Karl-Heinz Bossert, Loßburger Straße 38, 74 Jahre.
SULZ. Wilhelm Wagner, Freudenstädter Straße 13, 86 Jahre. Anna Weber, Bergstraße 39, 76 Jahre.
FISCHINGEN. Eugen Schwind, Burg-Wehrstein-Straße 45, 77 Jahre.
VÖHRINGEN. Katharina Rapp, Hoher Rain 12, 86 Jahre. Grete Krasch, Panoramastraße 17, 72 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de